

SPANIEN

Asturias

ASTURIEN



I N H A L T

Das Fürstentum Asturien und seine Geschichte	1
Oviedo	3
Gijón	7
Routen:	
I. Die Route des Ostens	10
II. Die Küstenroute	12
III. Die Route des Westens	14
Weitere Routen	16
Anfahrt, Verpflegung und Unterkunft	18
Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen	20
Kultur, Feste, Gastronomie und Einkäufe	22
Nützliche Informationen	24



© T U R E S P A Ñ A

Secretaría de Estado de Comercio, Turismo y PYME
Ministerio de Economía y Hacienda

Text: Eduardo García
Übersetzung: Reinhard Lamsfuss
Fotos: Fotoarchiv von Turespaña
Layout: Objetivo Directo, S.L.
Herausgegeben von: Egraf, S.A.
D. L.: M. 31527 - 1997
NIPO: 104 - 97 - 007 - 8
I. Auflage
Gedruckt in Spanien



M A R C A N T Á B R I C O

A CORUÑA 135 km

LUGO 70 km

A CORUÑA 140 km

SANTANDER 67 km



- Autobahn
- Kraftfahrstrasse
- Nationalstrasse
- Landstrasse erster Ordnung
- Landstrasse zweiter Ordnung
- Kleine Landstrasse
- Eisenbahn
- Parador-Hotel
- Wallfahrtsort-Kloster
- Burg
- Kunstdenkmal
- Historische Ruinen
- Höhlen
- Nationalpark
- Naturpark
- Campingplatz
- Skitort
- Golfplatz
- Kurort
- Jachthafen
- Leuchtturm
- Flughafen

Escala 1 : 800.000
0 10 20 30 km

CARTOGRAFIA: GCAR, S.L. Cardenal Silveo, 35
Tel. 91 416 73 41 - 28002 MADRID - AÑO 2000

LEÓN 36 km

LUGO 236 km

BURGOS 201 km



Das Fürstentum Asturien ist grün und von unübersehbarer landschaftlicher Vielfalt. Meer und Gebirge reichen sich die Hand in dieser Region des spanischen Nordens mit abrupten Bergkämmen, einer üppigen Flora und Fauna, Wäldern und hunderten von kleinen Dörfern und Weilern, die über ein Gebiet verstreut sind, das ein Fest für die Sinne bietet. Die Region, die eine Ausdehnung von 10.500 Quadratkilometern und 375 Kilometer Küste besitzt, besteht aus achtundsiebzig Gemeindebezirken. Sie grenzt im Süden an die Provinz León, im Westen an die Provinz Lugo und im Osten an Kantabrien. Das Gebirgsmassiv der "Picos de Europa" hat im Laufe der Geschichte eine fast unüberwindliche Grenze dargestellt. Im Norden der Region brechen sich die Wogen des kantabrischen Meeres an den Klippen der Küste. Hunderte von Stränden hat die Natur dort gebildet, einsame Strände von launenhaften Formen, kleine Buchten mit weissem Sand und Felsen. Zwei verschiedene Asturien also, und inmitten von ihnen das städtische Asturien: Oviedo, die Hauptstadt, hat 200.000 Einwohner, Gijón, die grösste seiner Städte, 270.000, und Avilés, ein Industrie- und Fischereiert zählt 90.000 Einwohner. In ihrer Nähe liegen die beiden Zentren des Bergbaubereiches Langreo und Mieres.

Die Geschichte: Erben des Paläolithikums

Die geschichtlichen Wurzeln Asturiens reichen sehr weit zurück, bis ins Paläolithikum, der Epoche der grossen Höhlenmalereien. Die Höhlen von Candamo, El Buxu, El Pindal oder Tito Bustillo, sind uns unter anderen als Vertreter jener Kultur erhalten geblieben.

Als das Römische Reich sich anschickte, diesen Erdstrich zu kolonisieren, traf es dort kriegerische Stämme an, deren Lebensform sich nicht gross von der ihrer Vorfahren aus dem Paläolithikum unterschied. Sie fischten und jagten wie jene, lebten in Klans und kleideten sich in Tierfelle, sie beteten Naturgottheiten an und lehnten sich gegen jegliche Fremdherrschaft auf. Die Asturen waren Vertreter der Kultur der "castros". Die "castros", waren gleichzeitig Wohn- und Verteidigungsanlagen. Sie bestanden aus Steinhäusern mit Strohdächern, umgeben von Befestigungsmauern. Die Festungskultur hat in Asturien zahlreiche Zeugnisse hinterlassen, das bedeutendste ist die Festung von Coaña, im Westen der Region. Asturien wurde romanisiert, aber nur zum Teil. Die islamische Inva-



■ Höhle von Pindal, Felsmalereien

sion hinterliess nur schwache Spuren im Fürstentum. Wieder waren es die geographischen Gegebenheiten der unwegsamen Landschaft, welche den asturischen Stämmen zu Hilfe kam, diesmal, um den Vorstoss der arabischen Heere zum Stehen zu bringen. Die Legende erzählt, dass im 6. Jahrhundert ein Anführer adliger Abstammung namens Pelayo das islamische Heer in der Schlacht von Covadonga besiegte, wo später ein Kloster errichtet wurde, das heute zu einem der Wahrzeichen der Region geworden ist. Diese Schlacht leitete die Reconquista, die Wiedereroberung Spaniens, ein und stellt die Geburtsstunde der asturischen Monarchie dar. Seitdem ist viel Zeit vergangen, aber der Wiederhall der Geschichte ist uns auf vielfältige Weise erhalten geblieben.



Die Hungersnöte des Mittelalters, die Erhebung des asturischen Volkes im Unabhängigkeitskrieg gegen das napoleonische Frankreich, die massenhafte Auswanderung, die Industrialisierung Ende des vergangenen Jahrhunderts... Eine Vergangenheit, die in den Traditionen, der Folklore und den Bräuchen weiterlebt. Archaische Tänze der Vorfahren, wie der "Corri-Corri" aus Cabrales oder "El Pericote" aus Llanes; Speisen aus alter Zeit, wie die Eintopfgerichte, die "fabada" (Eintopf aus weissen Bohnen) oder der Käse aus Cabrales, gereift in natürlichen Höhlen; eine Vergangenheit, die sich

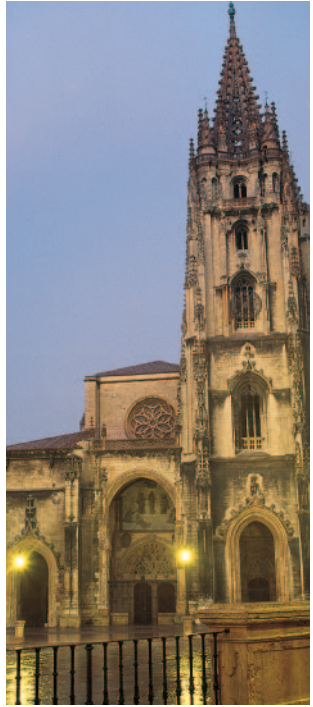
■ Höhle Tito Bustillo, Felsmalerei.
Ribadesella

in der volkstümlichen Architektur zeigt, in den Häusern der "indianos", (der reich aus Amerika zurückgekehrten Asturier) oder in den "horreos", auf Steinstelzen getrennt neben den Bauernhäusern stehende Kornspeicher, welche das bedeutendste Erbe der asturischen Architektur darstellen. Eine Vergangenheit, die auch eine besondere Sprache übermittelt hat, das *bable*. Sie ist allerdings weder einheitlich noch von allgemeiner Verbreitung. Am meisten wird sie in den ländlichen Gegenden verwendet. Asturien hat 1,1 Mio. Einwohner und ein mildes Klima mit häufigen Niederschlägen. Die Durchschnittstemperatur im Winter beträgt (ausser in Bergregionen) um 12 Grad; im Sommer 16 bis 18 Grad.

OVIEDO

im Schatten seiner Kathedrale

Oviedo ist die ideale Stadt für einen entspannten Spaziergang. Ein grosser Teil seiner Altstadt ist Fussgängerzone. Wir beginnen den Rundgang auf dem **Platz der Kathedrale (1)**, unter dem imposanten Turm der gotischen Kirche. Die Kathedrale von Oviedo wurde im 16. Jhdt. errichtet und beherbergt in ihrem Inneren Kunstschätze der Christenheit wie die *Cámara Santa*, wo Reliquien und die Truhe **Arca Santa**, sowie die **Kreuz** **Cruz de los Angeles** und **Cruz de la Victoria**, zur Verehrung ausgestellt sind. Das Innere der zur Spätgotik gehörenden Kathedrale von Oviedo ist beeindruckend. Sein Altarbild gilt als eines der schönsten ganz Spaniens. Die Statue des Erlösers aus mehrfarbig bemaltem Stein, 11. Jhdt., der Kreuzgang, der Kapitelsaal, und der Friedhofsgarten der Pilger sind weitere heraus-



■ *Kathedrale von Oviedo*

ragende Punkte dieser gotischen Kirche mit dem einzigartigen Turm. Die Besuchszeiten sind: Von 10 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr. Im Sommer sind die Türen bis 20 Uhr geöffnet. Sonn- und Feiertags geschlossen. Die Besichtigungszeiten des Kathedralenmuseums sind: Montags bis Freitags von 10 bis 13 und von 16 bis 19 Uhr. Samstags von 10 bis 13 Uhr und von 16 Uhr bis 18.30. Im Sommer ist generell bis 20 Uhr geöffnet. ☎ 98 520 31 17. Die Strassen rund um die Kathedrale haben einen sehr traditionellen Charakter.

■ *Fakultät, Denkmal des Padre Feijoo. Oviedo*



In der San Vicente-Strasse finden wir das **Archäologische Museum von Asturien** (2) Öffnungszeiten: Diens- tags bis Samstags von 10 bis 13.30 und von 16 bis 18 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 11 bis 13 Uhr. ☎ 98 521 54 05. Das Museum besitzt Säle für die römische, die vorromanische und die gotische Epoche. Der Feijoo-Platz, das Kloster **Monasterio de San Pelayo** (3) und die Kirche **Santa María la Real** (4) liegen in einem Viertel mit engen und betriebsamen Gassen. In einer von ihnen, der **La Rúa**, befindet sich das **Provinzmuseum der Schönen Künste** (5) mit einer Sammlung europäischer und spanischer Malerei des 16. Jhdts. und asturischer Malerei aus dem 19. und 20. Jhd. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10.30 bis 13.30 und von 17 bis 20 Uhr. Samstags, Sonn- und Feiertags von 11 bis 14 Uhr. ☎ 98 521 30 61. In der Altstadt befinden sich eini-

ge der traditionsreichsten Geschäfte, Weinlokale und Antiquitäten- und Devotionalienhändler der Stadt. Ganz in der Nähe der Cimadevilla-Strasse liegt die Plaza de la Constitución mit dem **Rathaus** (6) der Stadt, dessen Erstbau aus dem 17. Jhd. stammt, und die Kirche **San Isidoro** (7) (16. und 17. Jhd.) Daneben der neu restaurierte Markt **Mercado del Fontán** (8), und der Platz gleichen Namens, das Herz des alten Oviedo, ein bildschöner kleiner Platz mit Säulengängen von mittelalterlichem Gepräge (1997 wurde er restauriert). Donnerstags, samstags, und sonntags wird morgens ein Strassenmarkt abgehalten. Der Platz **Campo de San Francisco**, dessen Ursprung auf das 13. Jhd. zurückgeht, ist die Lunge der Stadt. Der Platz "La Escandalaria" ist von bemerkenswerten Gebäuden umgeben wie dem der Sparkasse Caja de Asturias, dem **Palacio Regional** (9), Sitz der Regionalregierung "Junta

General del Principado", dem wichtigsten politischen Organ der autonomen Region Asturien, sowie dem in der nahen Fruela-Strasse gelegenen Gebäude des ehemaligen Banco Herrero, das eine eindrucksvolle Fassade aufweist. Di-

■ *Rathaus von Oviedo*



rekt neben dem Escandale-
ra-Platz befindet sich das
Theater Campoamor (10),
das in seinem Unterge-
schoss das Zentrum für mo-
derne Kunst beherbergt so-
wie das alte Kloster
**Convento de Santa Clara
(11)**, heute Sitz des Finan-
zamtens. In der nahegelege-
nen Strasse San Francisco
erhebt sich das historische
Gebäude der **Universität
von Oviedo (12)**, ein Werk
des Inquisitors Fernando de
Valdés Salas aus dem
16. Jhd., das zur Besichti-
gung geöffnet ist. Die Fassa-
den der **Paläste von Toreno
(13)** und **Camposagrado
(14)** am angrenzenden
Platz von Porlier sind eben-
falls einen Besuch wert.
Die **Uría-Strasse** ist das
Einkaufszentrum des mo-
dernen Oviedo, sie endet
am Bahnhof. In die Uría-
Strasse münden andere
ebenfalls interessante Ein-
kaufsstrassen wie die von
Toreno, Santa Cruz, Doctor
Casal, Palcio Valdés, Mili-
cias Nacionales oder Gil
de Jaz. In dieser letzten
Strasse steht eines der em-
blematischsten Gebäude der
Stadt, das alte Provinzialhos-
piz **Hospicio Provincial (15)**

aus dem 18. Jhd., das in
ein Luxushotel umgewan-
delt wurde. Seine Barock-
fassade wird von einem
imposanten spanischen
Staatswappen gekrönt. Das
Innere des Gebäudes und
seine Innenhöfe können be-
sichtigt werden.

Oviedo weist die wichti-
gen Beispiele vorromani-
scher Kunst in der ganzen
Welt auf. Drei von ihnen
verpflichten geradezu zu ei-
nem Besuch. Die Kirche
**San Julián de los Prados
(16)** nahe der Autobahn
Richtung Gijón und Avilés.
Die Besuchszeiten: Im Mai,
Juni und Oktober von 11
bis 13 Uhr und von 16.30
bis 18 Uhr. Im Juli, August,
September, an Weihnach-
ten und Ostern von 9.30
bis 13 Uhr von 15 Uhr bis
18 Uhr. Von November bis
April von 12 bis 13 Uhr
und von 16 bis 17 Uhr.
Sonntags geschlossen. Sie
stammt aus dem 9. Jhd.
und birgt in ihrem Inneren
herrliche Fresken.

Am Hang des Berges Na-
ranco, in drei Kilometer
Entfernung von Oviedo
steht die Kirche **Santa Ma-
ría del Naranco (17)**, ein

■ *Escandalera-Platz. Oviedo*



von König Ramiro dem I. im 9.Jhdt. errichteter kleiner Palast, der heute eines der Wahrzeichen von Asturien ist. In geringer Entfernung steht **San Miguel de Lillo (18)**, eine zur selben Zeit erbaute Kirche des Königtums.

Die Besuchszeiten von Santa María del Naranco und San Miguel de Lillo sind im Sommer von 9.30 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr. Ansonsten das ganze Jahr über von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr. Sonntagnachmittags geschlossen. Montags ist der Besuch eintrittsfrei, aber ohne Führung. San Miguel und Santa María sind 1985 von

der Unesco zum Kulturerbe der Menschheit erklärt worden. Es gibt noch mehr Beispiele der vorromanischen Kunst im Landkreis. Mitten im Zentrum von Oviedo ist der **Brunnen von Foncalada (19)**; im *concejo* (ein *concejo* ist ein typisch asturisches, aus mehreren Gemeinden bestehendes Gebiet mit "Hauptstadt") *Las Regueras*, in ungefähr 13 Kilometern von Oviedo, die Kirche **San Pedro de Nora (20)**; und die von **Santa María de Bendones (21)** an der alten Strasse nach Langreo, ungefähr 5 Kilometern von Oviedo entfernt.

■ *San Miguel de Lillo. Oviedo*



GIJÓN

im Angesicht des Meeres

Gijón ist eine von Seefahrt und Gewerbetätigkeit geprägte Stadt. Ihr altes Zentrum ist Cimadevilla, das Viertel der Fischer. Cimadevilla trennt die beiden Strände der Stadt, den von San Lorenzo und den von Poniente. Nahe bei Cimadevilla erhebt sich der **Elogio del Horizonte (1)**, das "Lob des Horizonts", eine beeindruck-

geschmückten Plaza Mayor steht das **Rathaus (2)** aus dem 19. Jhd. Direkt daneben das Gebäude des alten Fischmarkts, heute Verwaltungssitz, und das **Museum von Gijón und Geburtshaus von Jovellanos (3)**, das eine Sammlung asturianischer Malerei und die Nachbildung des Hauses von Gaspar Melchor de Jovellanos beherbergt, der wichtigsten Persönlichkeit der spanischen Aufklärung, ein Politiker und Schriftste-



■ Teilansicht des Hafens von Gijón

kende, zum Meer hin blickende Skulptur von Eduardo Chillida. Der "Elogio", heute das touristische Wahrzeichen Gijóns, steht auf der Anhöhe des **Cerro de Santa Catalina**, eine alte Festung, die heute als Park dient. Auf der anderen Seite des Hügels finden wir die Mole und den Jachthafen. An der gepflasterten und zur Hälfte mit Säulengängen

ller des 18. Jhdts. sein Name wird in den Strassennamen und der Geschichte Gijóns häufig zitiert.

Besuchszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 Uhr morgens bis ein Uhr mittags, und von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends. Sonn- und feiertags von 11 Uhr morgens bis 2 Uhr mittags. Montags geschlossen. ☎ 98 534 63 13.



■ *Palast von Revillagigedo und Don Pelayo-Denkmal. Gijón*

Die **Kirche San Pedro (4)** liegt am Ende der Bucht. Neben ihr lädt das **Museum der Römischen Thermen (5)** zu einem Besuch ein. Das Museum schliesst ausserdem restaurierte Stücke der römischen Stadtmauer ein. Besuchszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 13 und von 17 bis 20 Uhr. Sonn- und feiertags von 11 bis 14 Uhr. Montags geschlossen. ☎ 98 534 51 47. Der Spaziergang entlang der **Mauer von San Lorenzo (6)** ist eine Tradition in Gijón. Dasselbe gilt für das Flanieren durch die Calle Corrida, der wichtigsten Einkaufsstrasse der Stadt. Die Corrida-Strasse beginnt an der Mole, durchkreuzt die Plaza del Carmen und endet an der Plaza del Seis de Agosto. In der Nähe des Beginns der Corrida-Strasse finden wir den **Palast von Revillagigedo** und die Stiftskirche **Colegiata de San Juan Bautista**

(7), die Ausstellungen moderner Kunst beherbergen. In der Strasse La Trinidad können wir das **Museum Barjola (8)** für moderne Malerei und Skulptur besichtigen. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Samstag von 11.30 bis 13.30 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Sonn- und feiertags von 12 bis 14 Uhr. Montags geschlossen. ☎ 98 535 79 39. Einige Meter weiter befindet sich die **Torre del Reloj (9)**, "Uhrturm", in dem ein lokales historisches Archiv untergebracht ist. Auf der Begoña-Strasse neben dem **Teatro Jovellanos (10)** befindet sich auch das Café Dindurra, das herausragendste Beispiel der alten Kaffeehäuser, von denen die Stadt nur so wimmelt. Gijón ist die Stadt der Kaffeehäuser. In der Nähe der Begoña-Strasse liegt auch die Kirche **San Lorenzo (11)**, aus dem Beginn

dieses Jahrhunderts. Ebenso die Kirche **Sagrado Corazón (12)** in der Jovellanos-Strasse. Am Europa-Platz liegt das **Museum des Malers Nicanor Piñole (13)**, das man Dienstags bis Samstag von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 17 Uhr bis 20 Uhr besuchen kann. Montags ist es geschlossen. ☎ 98 535 95 94. Ein wenig ausserhalb des Stadtzentrums, aber in geringer Entfernung von Gijón liegen zwei Besuchsziele, die man nicht versäumen sollte. In **Somio**, einem



■ *"Lob des Horizonts", Skulptur von Eduardo Chillida. Gijón*

Villenvorort des hochstehenden Bürgertums, öffnet das von herrlichen Gärten umgebene **Museum des Malers Evaristo Valle (14)** seine Türen. Öffnungszeit: Dienstag bis Samstag von 16 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags von 12 bis 14 Uhr. ☎ 98 533 40 00. Wir setzen die Route auf der alten Strasse nach Santander fort und gelangen zur **Universidad Laboral (15)** einem der beeindruckendsten Gebäude Spaniens. Es besteht hauptsächlich aus Granit und Marmor. Der grösste Teil der Anlage ist zur Be-

sichtigung freigegeben. Weitere Sehenswürdigkeiten sind: Der archäologische Park von Campa Torres, oberhalb des Handelshafens "El Musel" von Gijón gelegen. Im Viertel von Campa ist der ursprüngliche Ortskern von Gijón anzusiedeln. Im Stadtzentrum finden wir ausserdem das **Eisenbahnmuseum (16)**, das die Geschichte der Industria-

lisierung Asturiens rekapituliert. Besuche bitte unter der Telefonnummer 98 530 12 11 anmelden. Auf dem Messegelände der "Feria de las

Muestras de As-

turias" kann man das **Ethnographische Museum des asturianischen Dorfes (17)** besuchen, das gleichzeitig ein Erholungsgebiet ländlichen Charakters darstellt. Auf dem Gelände des asturianischen Dorfes befindet sich auch das **Dudelsackmuseum (18)**, das sich dem typischen asturianschen Musikinstrument widmet. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 13 Uhr und von 17 bis 20 Uhr. Sonn- und feiertags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Montags geschlossen. ☎ 98 533 22 44.



ROUTE I

Die Route des Ostens

Wir beginnen unsere Rundfahrt in **Lastres**, einem Ort des Landkreises Colunga, der ein interessantes, von Seefahrt und Fischfang beherrschtes Gepräge aufweist. Lastres war früher einmal Walfanghafen. **Ribadesella** ist eine Sommerfrische. Eine Brücke trennt den Fischerhafen vom Strand. Diese

geht vom 1. April bis zum 30. September. Es ist ratsam, sich vorher unter der Nummer 98 586 11 20 telefonisch anzumelden.

Auf der Strasse 634 setzen wir die Route Richtung **Llanes** fort. Llanes wurde Anfang des 13. Jhdts. gegründet. Es hat einen Turm und Stadtmauern aus dem Mittelalter, einen malerischen Hafen und einen Strand. Auf der Nationalstrasse 634 weiterfahrend gelangen wir nach **Colombres**, Sitz des *Archivo de Indianos*. Öffnungszeiten: Montags bis freitags von

11 bis 14 und

KANTABRISCHES MEER



Brücke wird jeden Sommer zum Zielpunkt der grossen Padelbootfahrt den Fluss Sella hinab, die als das charakteristischste Fest Asturiens gilt. In Ribadesella befindet sich die Höhle Tito Bustillo, eines der Juwelen der Höhlenmalerei in Europa. Besuchszeit ist im Sommer von 10 bis 13 und von 15.30 bis 17.15 Uhr. Im Juli und August ist sie sonntags geschlossen und die Besucherzahl ist auf täglich 400 begrenzt. Die Saison

von 16 bis 19 Uhr. ☎ 98 541 20 05.

Wir fahren Richtung Panes und von dort nach **Cangas de Onís**, und folgen dabei dem Lauf des grandiosen Cares-Flusses auf der Landstrasse AS-114. Bevor wir in Cangas de Onís ankommen, bietet sich der *concejo Cabrales* zur Entdeckung an. Von seiner Hauptstadt **Arenas de Cabrales** aus kann man, wenn das Wetter es erlaubt, die beste Aussicht auf den Berg Naranjo

de Bulnes genießen. Die Schlucht des Cares-Flusses, *Garganta del Cares*, liegt ebenfalls in der Nähe. Sie bietet die berühmteste Bergwanderung in Asturien, mehr als zwanzig Kilometer lang führt sie durch einen schmalen Kanyon, der sich von Poncebos bis nach Posada de Valdeón in der Provinz León erstreckt.

Cangas beherbergt das zentrale Informationsbüro des Nationalparks der Picos de Europa (☎ 98 584 86 14). Der Ort hat eine mittelalterliche Brücke, und den Dolmen von Santa Cruz, eine sehr alte Grabstätte unter der Kapelle gleichen Namens. In der Nähe von Cangas liegt die *Höhle von El Buxu* mit Felsmalereien im Inneren. Öffnungszeiten: Vormittags von 10 bis 12.30 und von 16 bis 18.30. ☎ 908 175 467.

Wir beginnen die 7 Kilometer lange Anfahrt hinauf zum *Heiligtum von Cova-*

donga, der Wiege der "Reconquista", der christlichen Wiedereroberung Spaniens, auf der Regionalstrasse AS-262. In Covadonga können wir die heilige Höhle, die *Santa Cueva* mit dem Heiligenbild der Santina, der Patronin Asturiens, die Basilika und ihr Museum besichtigen. Von Covadonga fahren wir auf einer landschaftlich einmaligen Strecke (12 Kilometer) hinauf zu den *Seen von Enol und La Ercina*. Wieder zurück in Cangas de Onís nehmen wir die Nationalstrasse 634, die uns nach **Arriondas** und **Infiesto** führt. In der Nähe von Arriondas, an der Strasse nach Colunga, liegt der bekannte Aussichtspunkt *Mirador del Fito*.

Entfernungen in Kilometern von Oviedo nach: Colombres (136), Llanes (102), Ribadesella (84), Panes (126), Cangas de Onís (72), Arriondas (65), Infiesto (45), Lastres (63).

■ *Seen von Covadonga. Nationalpark der Picos de Europa.*





ROUTE II

Die Küstenroute

Das *Kap Peñas* ist eine Landzunge, die sich weit ins offene Meer hinaus erstreckt. Auf dem Weg nach Peñas ist es empfehlenswert, die zwei Fischerdörfer **Candás** und **Luanco** zu besuchen. In Luanco finden wir das Seefahrtsmuseum Asturiens. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 11 bis 13 und von 17 bis 19 Uhr. Sonn- und feiertags von 11 bis 14 Uhr. ☎ 98 588 01 01. Auf der anderen Seite des Kaps taucht **Avilés** auf, die drittgrösste asturische Stadt, Sitz der bedeutendsten Stahlindustrie des Landes. Das Stadtzentrum von Avilés hat viele Anziehungspunkte, die Fussgängerzonen der Strassen Galiana

und Rivero, der España-Platz mit dem Rathaus, die alte Kirche von Sabugo aus dem 13.Jhdt. und die moderne des heiligen Thomas von Canterbury. Als Beispiele der Profanarchitektur bietet uns Avilés die Paläste von Valdecarzana und Camposagrado und das Theater Palacio Valdés.

In **Salinas** können wir das Freilichtmuseum besuchen. Dann führt uns die Nationalstrasse 632 nach Cudillero, einem Fischerort mit den typischen, sich traubenförmig um den Hafen drängenden Häusern. In El Pito, einem zu Cudillero gehörenden Dorf, steht der *Palacio de los Selgas*. Die Strasse führt uns weiter nach **Luarca**, dem Dorf der weissen Häuser. Der Leuchtturm, die Kapelle La Atalaya und der Friedhof auf den Klippen machen

■ Cudillero



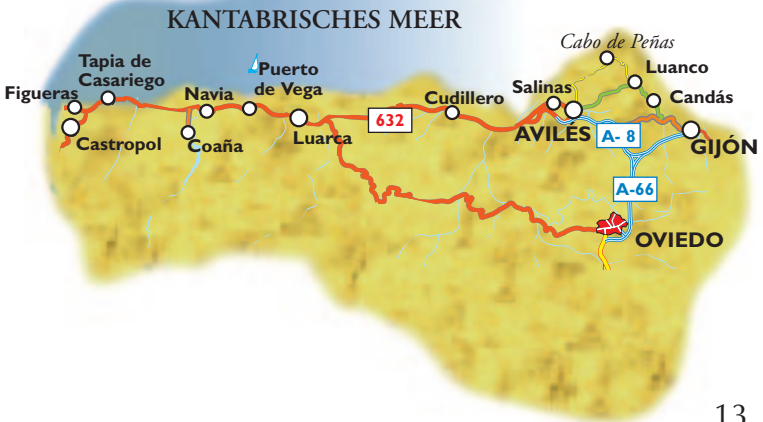
den Ort zu einem sehenswerten Besuchsziel. **Puerto Vega, Navia** und **Tapia de Casariego** liegen schon an der Grenze zu Galicien.

An die Gemeinde Navia angrenzend liegt der *concejo Coaña*. Im Dorf Villacondide befindet sich das *Castro de Coaña*, eine vorrömische Siedlung, die zum grossen Teil ausgegraben und sehr gut erhalten ist. Öffnungszeiten im Sommer: Dienstag bis Samstag von 11 bis 14.30 und von 16 bis 19.30 Uhr. Montags geschlossen. Vom 1. Oktober bis zum 31. März: dienstags bis sonntags von 11 bis 14 und von 16 bis 17.30 Uhr. Asturien und Galicien trennt die Mündungsbucht des

Flusses Eo, die von der imposanten Brücke *Puente de los Santos* überwunden wird. Die Entfernungen von Oviedo in Kilometern sind: nach Candás (37), Luanco (42), Avilés (28), Cudillero (55), Luarca (100), Tapia de Casariego (141), Navia (121), Castropol (152).



■ *Palast des Markgrafen von Ferrera. Avilés*





ROUTE III

Die Route des Westens

Wir starten von Oviedo auf der Nationalstrasse 634 in Richtung **Grado**, einem Ort, der ein interessantes historisches Zentrum besitzt und wo jeden Sonntagmorgen ein kurioser ländlicher Strassenmarkt abgehalten



■ Fluss Trubia. Naturpark von Somiedo

wird. Auf unserem Weg über Cornellana stossen wir auf einen der lachsreichsten Flüsse ganz Spaniens, den Narcea. Die Lachssaison beginnt im März und endet im Frühsommer. Bald erreichen wir **Salas**. Dort erhebt sich die Stiftskirche *Colegiata de Santa María la Mayor*, ein mittelalterlicher Turm und das Haus von Valdés Salas. Wenn wir die Landstrasse AS-225 nehmen, kommen wir nach ungefähr zwanzig Kilometern nach Pravia, mit einer Stiftskirche und dem Palacio de Moutas. In Santianes, am Ufer

des Flusses Nalón, steht die Basilika San Juan, ein weiteres, vom König Silo zwischen 774 und 785 errichtetes Monument der vorromanischen asturischen Kunst.

Von Pravia aus gelangen wir auf der Landstrasse AS-235 nach **San Román de Candamo**, wo sich uns einer der grossen Kunstschatze und Kulturgüter des

Prinzipats eröffnet: *Die Höhle La Peña de Candamo*. Sie ist ein wahrhaftiges Heiligtum des hohen Paläolithikums, mit einer Vielzahl an Höhlenmalereien, von denen einige als Beispiele der Höhlenkunst von Welt-rang katalogisiert sind. Besuche sind stark eingeschränkt, um die "Gesundheit" der Wandma-

lereien zu schützen, die in der langen Zeitspanne von 18000 bis 3000 vor Christus angefertigt wurden. Die an einem Besuch Interessierten möchten sich bitte telefonisch an die Nummer 98 510 67 29 wenden.

Wir kehren nach Salas zurück, um einen anderen Weg einzuschlagen, der uns nach **Tineo** führt, dem Eingangstor zum äussersten Westen der Region. Durch entlegene Landschaften gelangen wir nach Pola de Allande, zu einem **Los Oscos** genannten Landstrich mit seiner einzigartigen

Architektur, nach Taramundi, nach San Tirso de Abres. Etwas weiter im Süden liegt **Cangas de Narcea** und sein Kloster Corias. Im Gemeindebezirk von Cangas de Narcea befindet sich das *Biologische Reservat von Muniellos*, ein grosser, aus einheimischen Arten bestehender Wald von mehr als

Cangas de Narcea angrenzt, finden wir den *Naturpark von Somiedo*, ein immenses Gebiet voller Seen und Wälder. In Pola de Somiedo befindet sich das Empfangszentrum des Parks, (zu erreichen unter der Nummer 98 576 37 58. Für diejenigen, die eine leichter zugängliche Natur vorziehen, gibt es in

KANTABRISCHES MEER



50 Quadratkilometern, welcher den grössten Eichenwald (Stieleiche) der Halbinsel darstellt, einen der besterhaltensten Europas. Die Besucherzahl ist auf auf zwanzig Personen pro Tag beschränkt. Interessenten können sich an die Telefonnummer 98 510 55 45 wenden. Muniellos ist nicht das einzige Beispiel unberührter Natur. Im *concejo Somiedo*, der an den von

den Nachbargemeinden Terverga, Santo Ariano und Proaza eine alte Eisenbahnlinie, die zu einer touristischen, als "Bärenpfad" bekannten Schienenfahrradstrecke umgewandelt wurde.

■ Kloster von Corias. Cangas de Narcea





WEITERE ROUTEN

Der Weg nach Santiago

Er beginnt in Asturien in Llanes mit seiner *Klosterkirche San Antolín de Bedón* und verläuft über Ribadesella, Villaviciosa, Arriondas, Infiesto (*Heiligtum der Virgen de la Cueva*), Nava, Valdediós, und Oviedo, und weiteren Orten. Von der asturianischen Hauptstadt aus ging man Richtung Grado, Cornellana (mit seinem Kloster des Ordens von Cluny), Salas, Tineo, Allande und Grandes de Salime. Eine Variante des Weges verlief entlang der Küste, von Cudillero zur Mündungsbucht des Flusses Eo. Ganz Asturien ist voller Reminiszenzen der Jakobroute, kleine Kirchen am Wegesrand und alte Pilgerhospitäler erinnern uns ständig an sie.



Die Route der Sidra

Villaviciosa ist eines der Zentren des Apfelanbaus. Die Fabrik El Gaitero (Besichtigung möglich, ☎ 98 589 01 00) ist seit jeher das traditionelle Unternehmen für den Export von Apfelsekt nach Amerika. Die Kellerei mit ihren riesigen Fässern lohnt einen geruhsamen Rundgang. An der Landstrasse 113 in Richtung Valdediós liegt *die Kirche San Salvador* aus dem 9. Jhdt. eines der Juwelle der asturischen Vorromanik und ein Meilenstein auf der Strecke der Pilger nach Santiago de Compostela. Auf der Landstrasse 250 gelangen wir nach **Nava**, der Hauptstadt des spanischen Apfelweins, der Sidra. Das *Sidra-Museum* wurde 1996 eröffnet und hat im Sommer die folgenden Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 12 bis 14 und von 16 bis 20 Uhr. Sonntags von 12 bis 14 und von 16 bis 21 Uhr. ☎ 98 571 74 22. Entfernung in Kilometern von Oviedo nach: Villaviciosa (42), Nava (31).

■ Sidra

Weitere Orte

Es gibt noch eine weitere interessante Route in Asturien. Die sogenannte Route der Bergwerke ist von grosser Bedeutung für die Geschichte Asturiens. Von Nava nach **Pola de Laviana** sind es 30 Kilometer auf der Strasse AS-251. Wir kommen in das Asturien der Bergwerke und gelangen durch Industrielandschaften zu den **Flusstälern des Caudal und Nalón**. Bald erreichen wir **El Entrego**, wo sich das *Bergwerkmuseum* befindet. Wir können ein für Besucher hergerichtetes Bergwerk besichtigen und die Gerüche und Geräusche eines echten Bergwerksbetriebes wahrnehmen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 14 und von 16 bis 19 Uhr. Sonn- und feiertags von 10 Uhr bis 14 Uhr. ☎ 98 566 31 33.



■ *Santa Cristina de Lena. Pola de Lena*

Wenn wir Langreo und sein Gewerbegebiet hinter uns lassen, führt uns die Strasse AS-111 nach **Mieres** (12 Kilometer). Lebhaft geht es auf dem Platz Requejo zu, gesäumt von zahlreichen "Sidrerías", den Apfelweinstuben. Ganz in der Nähe, im Dorf Insierto, empfängt uns das *Heiligtum der Märtyrer von Valdecuna* aus dem 18. Jhd. Eine Autobahn verbindet Mieres mit **Pola de Lena**, in dessen Umgebung sich *Santa Cristina* befindet, eine wunderschöne vorromanische Kirche, die König Ordoño der I. errichtete. Öffnungszeiten im Sommer: von 11 bis 13 und von 16.30 bis 18 Uhr. Montags geschlossen. Von November bis April von 12 bis 13 und von 16 bis 17 Uhr. Entfernungen in Kilometern von Oviedo nach: Langreo (22), Mieres (20) nach Pola de Laviana (33), nach Pola de Lena (33).



■ *Parador-Hotel in Gijón*

Der Flughafen von Asturien ist 47 Kilometer von der Hauptstadt Oviedo entfernt. Es gibt tägliche und häufige Verbindungen nach Madrid, Barcelona und anderen Metropolen wie Paris und London. Von Oviedo, Gijón und Avilés aus gibt es auf diese Flüge abgestimmte Busverbindungen. Am Flughafen selbst gibt es Buslinien, Mietwagen und Taxis.

Es fahren täglich, Züge der staatlichen Gesellschaft RENFE, unter anderem nach Madrid und Barcelona. Tag- und Nachtverbindungen. Es gibt Bahnhöfe im Zentrum von Gijón und Avilés. Bahnreisen in das Innere der Provinz und zu anderen Punkten der kantabrischen Küste werden von dem Privatunternehmen Feve angeboten, das im Sommer einen Sonderzug für touristische Fahrten betreibt, den "Trascantábrico", eine Schmalspurbahn, die durch einzigartige Landschaften führt und uns an die alten Eisenbahnen vom Jahrhundertbeginn erinnert. Die Reise im "Trascantábrico" dauert eine Woche und die Reisenden verbringen die Nacht an Bord des Zuges. Das asturianische Strassennetz wird von einem breiten Angebot an regelmässig verkehrenden Buslinien abgedeckt.

Das Hotel- und Gasthausangebot in Asturien ist breitgefächert. Es gibt mehr als 60 Fünf-, Vier- und Dreisternehotels, sowie andere von niedrigerer Kategorie; ausserdem ist das Angebot von Appartments hervorzuheben, die in der Mehrzahl in ländlicher Umgebung zu finden sind, und ungefähr 60 Campingplätze, sowohl am Strand als auch in den Bergen. Es gibt in Asturien darüber hinaus eine weitere andere Art der Unterbringung. Das sind die "Casas de Aldea" - Dorfhäuser, für Fremdenverkehrszwecke renovierte Gebäude ländlichen Stils, die man zimmerweise oder auch kom-

plett mieten kann. Eine andere Möglichkeit sind die "Casos Asturianas", 19 in einem "Klub der Qualität" zusammengeschlossene Hotels - von 2 bis 4 Sternen - in ländlicher Umgebung, welche das hohe Niveau und der Komfort verbindet, die sie dem Besucher bieten. Für Reservierungen und touristische Informationen wenden Sie sich bitte an Astur Data unter der Nummer 98 527 48 58.

Das Fürstentum Asturien genießt den Ruf, eine der Hochburgen der guten Küche in Spanien zu sein. Dies gilt für die Luxusrestaurants in Oviedo und Gijón wie für die einfachen Dorfgasthäuser. Die meisten bieten ein Tagesmenü an -zwei Gänge, Nachtisch und Getränk- zu Preisen zwischen 900 und 1.800 Peseten. Die Preisliste muss vorgeschriebenermassen in allen Lokalen an gut sichtbarer Stelle ausgehängt sein (die Preise können die Mehrwertsteuer enthalten oder auch nicht). Trinkgelder werden gern akzeptiert, abgesehen von

anderweitigen Verfügungen der Etablissements. Asturien hat einen Parador de Turismo, ein staatliches Luxushotel, das Molino Viejo in Gijón. Das Gebäude steht in dem Park Isabel la Católica, fünf Minuten vom Strand San Lorenzo entfernt.

Es gibt keinerlei Probleme beim Geldwechsel, da die Banken zahlreich vertreten

sind. Die Geschäftszeiten gehen von 9 bis 14 Uhr. Manche Geldinstitute haben auch nachmittags geöffnet. In den Städten gibt es viele Geldautomaten. Im allgemeinen wird in den Geschäften, Restaurants und Hotels eine Vielzahl von Kreditkarten akzeptiert. Dies allerdings weniger in den ländlichen Gebieten der Provinz.

Im Stadtzentrum von Oviedo und Gijón gilt gebührenpflichtige Parkregelung (die ORA). Es gibt Gebührenautomaten auf der Strasse, wo die ORA-Parkkarten erhältlich sind. Das Parken in einer sogenannten "blauen Zone" ohne ORA-Karte" kann das Abschleppen Ihres Fahrzeuges durch die örtliche Polizei zur Folge haben.



■ *Asturische Fabada*



■ Strand von Salinas

Spiel und Sport in Asturien sind tief vom Kontakt mit der Natur geprägt. Asturien ist ein Paradies für die Freunde von *Mountainbike* und *Wandersport*. Der asturische Bergsportverband hat die Nummer 98 525 23 62. Es gibt zahlreiche Berghütten. Die Freunde der Höhlenkunde finden in Asturien einen der wichtigsten Brennpunkte dieser Aktivität in ganz Spanien. In der ganzen Region, vor allem im Osten, gibt es viele Unternehmen, die Ausflüge zu Pferd organisieren. In Soto de Cangas, im *concejo* von Cangas de Onís, gibt es einen Tierpark der heimischen Fauna. Genauere Information unter der Nummer 98 594 00 17.

Golf: Es gibt vier Golfplätze in Asturien. In Gijón, in Siero, und in Llanes. Genauere Auskunft erteilt der Golfverband des Prinzipats von Asturien unter der Nummer 98 517 09 08.

Ski: Das Wintersportzentrum Valgrande-Pajares verfügt über 4 Sessellifte und 9 Schilifte. Die telefonische Auskunft ist unter der Nummer 98 595 71 23 erreichbar. Ausserdem gibt es noch das Zentrum von San Isidro, auf der Grenze zur Provinz León.

Segeln: Gijón verfügt über einen Jachthafen ☎ 98 534 45 43 mit allen notwendigen Dienstleistungen. Die Stadt ist Sitz verschiedener Segelschulen und Ausgangs- und Zielpunkt vieler Regatten. Der Segelverband ist unter der Nummer 98 534 54 76 erreichbar.

Kanufahren: die asturianischen Flüsse sind ideal zum Kanufahren, weshalb die Möglichkeit, die herrliche Landschaft dieser Region im Boot auf Flüssen und Seen fahrend zu entdecken, einen ihrer grossen touristischen Reize ausmacht.

Jeden ersten Samstag im August findet zwischen Arriondas und Ribadesella die *Kanuabfahrt auf dem Sella-Fluss* statt,

eine festliche Veranstaltung von internationalem touristischem Rang. Dieses Fest der Kanus ist wahrscheinlich das bedeutendste ganz Asturiens. Es handelt sich dabei um eine Abfahrt von 17 Kilometern auf einem Fluss, dessen Grüntöne ständig wechseln. Das Absingen des "Asturias, patria querida" - 'Asturien, geliebte Heimat' - , die offizielle Hymne des Prinzipats eröffnet den Wettkampf, an dem Tausende von Kanufahrern aus fünf Kontinenten teilnehmen. Es gibt keinen Preis in Form eines Geldbetrages, sondern einzig den Ruhm, in dieser einzigartigen Abfahrt gewonnen und an diesem typisch asturischen Fest teilgenommen zu haben.

Jagd: Wildschwein, Reh, Gemse und Hirsch sind einige der Arten, die man in den Bergen Asturiens erlegen kann. Die Regionale Forst- und Umweltdirektion, ☎ 98 510 55 47, erteilt Auskunft über Bedingungen und Jagdsaison. Der Jagdverband hat die Telefonnummer 98 527 63 50.

Angeln: die Angelgründe für Forellen- und Lachsfang sind zahlreich. Die Angelsaison umfasst Frühjahr und Sommer. Informationstel -der Forst- und Umweltdirektion 98 510 55 48, und der asturianischer Sportfischerverband, unter der Nummer 98 522 26 80.

Die beiden wichtigsten Fussballstadien sind das von Carlos Tartiere in Oviedo, und das von El Molinón, in Gijón. In Oviedo gibt es einen Sportpalast und in Gijón den Pabellón de La Guía. In Gijón findet im August ein Internationaler Wettkampf im Pferdespringen statt.

■ *Fest der Kanus. Abfahrt auf dem Sella-Fluss*





■ *Museum der Schönen Künste. Oviedo*

Oviedo, Gijón und Avilés sind die wichtigsten, aber nicht die einzigen Zentren des Kultur- und Kunstlebens Asturiens. Sie verfügen alle über ein Stadttheater (Campoamor, Jovellanos und Palacio Valdés) mit ganzjähriger Spielzeit. Im Theater Campoamor wird in jedem September die angesehene *Opernsaison von Oviedo* abgehalten. Die drei Städte sind von April bis Mai Sitz des *Internationalen Festivals für Musik und Tanz von Asturien*. August ist der Monat der Feste des heiligen Augustin in Avilés und der Begoña in Gijón. Oviedo feiert sein Sankt Matthäus-Fest im September. Im Sommer ist der Festkalender angefüllt mit "romerías" (Festen unter freiem Himmel zu Ehren eines Schutzheiligen, mit Picknick und Tanz) und den "espichas" (Festen in Apfelweinkeltereien, wo sich alles um die Sidra dreht). Weitere Volksfeste sind: Das Hirtenfest in Cangas de Onís (25. Juli); der Tag Asturiens in Gijón am ersten Sonntag im August, der Amerikatag Asturiens im September in Oviedo; der Karneval von Avilés und Gijón, die "Descarga von Cangas del Narcea" am 16. Juni, (ein Feuerwerk von tausenden von Raketen, sicherlich das lauteste Fest des ganzen Landes); das Fest der bemalten Eier "Huevos Pintos" in Pola de Siero, das am Osterdienstag gefeiert wird (mit einem Jahrmarkt der im traditionellen Stil bemalten Oster Eier); im August das Fest des

■ *Asturien- Festtag. Typische Tracht*



Asturcón, des asturischen Pferdes in Majada de Espineros, an der Grenze der Gemeinden Piloña, Colunga, und Caravia. Dabei werden im Rahmen eines Volksfestes unter freiem Himmel einige Exemplare der asturischen Pferderasse - des Asturcón - vorgeführt.

Einkäufe: Asturien ist ein Paradies der Süßigkeiten, der Schokolade und der Konditorei. Jeder asturische Ort ab einer gewissen Grösse hat einen Wochenmarkt mit Erzeugnissen des Landes, darunter den Fabes de la Granja, den für das Landesgericht "fabada" verwendeten weissen Bohnen.



■ *Typische Holzschuhe der Region*

Kunsthandwerk aus Holz - die "madreñas", die landestypischen traditionellen Holzschuhe - und im Westen handgewebte Stoffe und Messerwaren. Es gibt eine Vielzahl von Juwelierläden mit einer eigenen Verarbeitung des Gagats,

einem schwarzen Stein, der sich in der Gegend zu findet ist. Typische Gerichte und kulinarische Erzeugnisse des Landes sind: Die Suppe aus Meeresfrüchten, der asturische Eintopf "pote", die *fabada*, "fabes con almejas" Bohnen mit Venusmuscheln, Grillfleisch, Bauchfleisch vom Thunfisch, Glasaale, gefüllte Zwiebeln, Gemüseprodukte, Forellen, gefüllte Kartoffeln, Meeresfrüchte, die "oricios" genannten Seigel.....



■ *Cabrales-Käse*

Typisch asturisch: die "Boroña", eine Art von Maisbrot; die "frixuelos", eine den crêpes ähnliche Mehlspeise; der "bollo preñado", ein mit Paprikawurstfüllung gebackenes Brot; die *callos* genannten Innereien, der "Companga", ein als Ergänzung zu anderen Gerichten gereichtes Fleischgericht. Es besteht aus Paprikawurst, Blutwurst, Bauchspeck, und Vorderschinken. Nachspeisen: Erdbeeren aus Candamo, Milchreis, die "marañuelas" genannten Kekse, die "casadiellas" (kleine Kuchen, gefüllt mit einer Mischung aus Walnüssen, Eigelb, Zucker und Anislikör)... In Oviedo sind die Carbayones genannten Kuchen typisch, für Gijón die Princesitas. Es gibt sehr guten einheimischen Honig. Es gibt eine Vielzahl von Käsesorten: *Cabrales*, Gamonedo, Beyos, Queso Casín, Afuega' l Pitu... *Sidra*, den Apfelsekt und Wein im Westen Asturiens.

ÜTZLICHE INFORMATIONEN

Telefonvorwahlen International: 34

TOURISTISCHE INFORMATION TURESPAÑA 901 300 600

Regionaldirektion für touristische Dienstleistungen:

Plaza de España, 1, bajo, edificio de Servicios Múltiples, Oviedo, ☎ 98 510 64 33,
Fax 98 510 64 21

Informationsbüros:

Oviedo: Plaza de Alfonso II El Casto, ☎ 98 521 33 85;

Calle Marqués de Santa Cruz, ☎ 98 522 75 86

Avilés: Calle Ruiz Gómez, 21, ☎ 98 554 43 25

Gijón: Calle Marqués de San Esteban, 1, ☎ 98 534 60 46

Llanes: Calle La Torre, ☎ 98 540 01 64

Madrid: Centro Asturiano, Calle Farmacia, 2, ☎ 91 522 27 36

Regionale Gesellschaft für Tourismus: ☎ 98 527 78 70

BEFÖRDERUNG: Aviaco (Fluggesellschaft): ☎ Oviedo 98 527 49 29; Gijón 98 535 17 90

RENFE (Eisenbahn) ☎ Oviedo 98 525 02 02, Kundentelefon 98 525 27 94;

Avilés 98 556 47 20; Gijón 98 556 47 00

FEVE (private Eisenbahngesellschaft) ☎ Oviedo 98 528 40 96; Avilés 98 554 13 48;

Gijón 98 534 24 15

Überlandbusse:

Busbahnhöfe: Oviedo Avenida de Santander ☎ 98 528 01 50; Victor Chavarri s/n,
☎ 98 521 90 26

Alsa: ☎ 98 596 96 96. **Intercar:** ☎ 98 596 96 96

Taxi: Oviedo ☎ 98 525 25 00 und 98 525 00 00; Avilés: 98 556 00 00;

Gijón: 98 514 11 11 und 98 516 44 44

Verkehr: Strassenverkehrsinformation: ☎ 900 123 505

Guardia Civil de Tráfico (Gendarmerie): ☎ 98 528 17 97 / 98 528 12 66

Tele-Ruta: ☎ 98 577 17 27

FERNMELDEWESEN: Oviedo Post und Telegraphenam: Alonso Quintanilla, 1,
☎ 98 521 41 86;

Öffentliche Sprechstelle: Foncalada, 7

NÜTZLICHE TELEFONNUMMERN: Rotes Kreuz: 1006; Unfallnotdienst: 061;

Nationalpolizei: 091; Städtische Polizei: 092; Katastrophenschutz: 98 577 17 77;

Bürgertelefon: 010; Fundbüro: 98 521 98 75-21 59

STAATLICHE PARADOR-HOTELS

Zentrales Büro für Reservierungen: Calle Requena, 3, Madrid 28013. ☎ 91 516 66 66,
Fax 91 516 66 57

Parador-Hotel von Gijón: Parque Isabel La Católica. ☎ 98 537 05 11, Fax 98 537 02 33

BOTSCHAFTEN UND KONSULATE

DEUTSCHLAND: Fortuny, 8. Madrid. ☎ 91 319 91 00. Fax 91 310 21 04. Plaza del

Humedal, 4. Gijón. ☎ 98 535 69 41. **ÖSTERREICH:** Paseo de la Castellana, 91. Madrid.

☎ 91 556 53 15. Fax 91 597 35 79. **SCHWEIZ:** Núñez de Balboa, 35-7º. Madrid.

☎ 91 431 34 00. Fax 91 577 68 98.

SPANISCHE FREMDENVERKEHRSBÜROS IM AUSLAND

DEUTSCHLAND:

BERLIN. SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT Kurfürstendamm, 180 - 10707 BERLIN; o
Postfach 151209 - 10674 BERLIN ☎ 4930/ 882 65 43, Fax 4930/ 882 66 61. **DÜSSELDORF.**

SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT Grafenberger Allée, 100 - «Kutscherhaus». 40237

DÜSSELDORF ☎ 49211/ 680 39 80 - 81, Fax 49211/ 680 39 85 - 86. **FRANKFURT.**

SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT Myliusstrasse, 14. 60323 FRANKFURT MAIN

☎ 4969/ 72 50 33 - 72 50 38, Fax 4969/ 72 53 13. **MÜNCHEN.** SPANISCHES FREM-

DENVERKEHRSAMT Postfach 151940 - 80051 MÜNCHEN. Schuberstrasse, 10. 80336

MÜNCHEN Tel. 4989/ 538 90 75 - 538 90 76, Fax 4989/ 532 86 80. **ÖSTERREICH: WIEN.**

SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT Walfischg, 8 (Mzz). 1010 WIEN - I ☎ 431/ 512 95 80,

Fax 431/ 512 95 81. **SCHWEIZ: ZÜRICH.** SPANISCHES FREMDENVERKEHRSAMT

Seefeldstrasse, 19. CH 8008 ZÜRICH ☎ 411/ 252 79 30 - 31, Fax 411/ 252 62 04



KUNSTENKMÄLER UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1.- "Lob des Horizontes"
- 2.- Rathaus
- 3.- Museum und Geburtshaus von Jovellanos
- 4.- Kirche San Pedro
- 5.- Museum der römischen Thermen
- 6.- Mauer von San Lorenzo
- 7.- Revillagigedo-Palast - Stiftskirche San Juan Bautista
- 8.- Barjola-Museum
- 9.- Torre del Reloj-Turm
- 10.- Jovellanos-Theater
- 11.- Kirche San Lorenzo
- 12.- Kirche Sagrado Corazón
- 13.- Nicanor Piñole-Museum
- 14.- Evaristo Valle-Museum
- 15.- Gewerbmuseum
- 16.- Eisenbahnmuseum
- 17.- Ethnographisches Museum des asturischen Volkes
- 18.- Dudelsackmuseum

Touristenninformation

- Post
- Krankenhaus
- Rotes Kreuz
- Polizei
- Bahnhof
- Busbahnhof
- Parador-Hotel

KUNSTDENKMÄLER UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

- 1.- Kathedrale
- 2.- Archäologisches Museum
- 3.- Kloster San Pelayo
- 4.- Kirche Santa María la Real
- 5.- Museum der Schönen Künste
- 6.- Rathaus
- 7.- Kirche San Isidoro
- 8.- Markt von Fontán
- 9.- Regionalpalast
- 10.- Theater Campoamor
- 11.- Altes Kloster Santa Clara
- 12.- Universität
- 13.- Torono-Palast
- 14.- Camposagrado-Palast
- 15.- Altes Provinzialhospiz
- 16.- Kirche San Julián de los Prados
- 17.- Santa María del Naranco
- 18.- San Miguel de Lillo
- 19.- Fonalcada-Brunnen
- 20.- Kirche San Pedro de Nora
- 21.- Santa María de Bendones

Touristeninformation

Post

Rotes Kreuz

Polizei

Bahnhof

Busbahnhof



GIJÓN 27 km

GRADO 24 km

MIERES 28 km

LANGREO 16 km

A-66 N-401 GIJÓN 27 km

N-401 POLA DE STERO 17 km

AVILÉS 28 km

OVIEDO

AS-246

N-630



TURESPAÑA

Ⓐ

Secretaría de Estado de Comercio, Turismo y PYME

Ministerio de Economía y Hacienda
